



Liebe Barnimerinnen und Barnimer,

mit großem Unverständnis und Sorge erleben wir, wie Menschen brüllend oder mit Schlagworten wie „Genozid“ durch Bernau ziehen. Aber mit Ignoranz, Desinformation und Aggressivität lässt sich keine Pandemie beenden.

Was wir brauchen sind ein leistungsstarkes Gesundheitswesen — und hier ist die Politik gefragt —, das verantwortungsvolle Verhalten aller Menschen und eine sehr hohe Impfquote, damit unsere Region frei und offen bleibt und wir gemeinsam gut durch diese Zeit kommen.

Abstand ist zurzeit die beste Form von Anstand, um Pflegepersonen sowie Ärztinnen und Ärzten zu zeigen, dass wir sie ernst nehmen und unterstützen. Kinder, Schwache und Vorerkrankte werden durch unsere Impfung bestmöglich geschützt.

Es geht nicht darum, ob wir alle Maßnahmen richtig finden oder ob es uns Spaß macht oder was uns fehlt. Jetzt steht Weihnachten vor der Tür und vieles, was diese Zeit besonders macht, ist nicht möglich. Wir alle können viele Sachen aufzählen, die wir machen wollen würden. Aber davon endet eine Pandemie nicht. Davon sterben nicht weniger Menschen.

Es geht darum, gemeinsam durch sinnvolles und solidarisches Handeln mit möglichst wenigen Verstorbenen durch die Pandemie zu kommen. Da wollen wir uns einreihen. Da dürfen gern mehr Menschen mitmachen. Grölend durch die Straßen zu ziehen, ist keine Lösung.

Wir sind entsetzt, wütend und wir wollen das nicht länger hinnehmen:
das Befeuern der Pandemie durch solche Demonstrationen,
die ausgrenzenden und spaltenden Parolen sowie
die offenen und verdeckten rassistischen und antisemitischen Inhalte.

Wir wollen Teil einer rücksichtsvollen und anständigen Lösung sein und schließen uns daher Dr. Georg Fritz (Chefarzt Intensivmedizin in Bernau) an:

„Unsere Intensivstation am Bernauer Immanuel Krankenhaus ist derzeit zu über einem Drittel mit Covid-19-Patienten belegt. Dadurch haben wir große Schwierigkeiten Nicht-Covid-Patienten, die intensivpflichtig sind, unterzubringen. **Wir brauchen jetzt die Solidarität unserer Mitbürger. Halten Sie Abstand, tragen Sie Maske, lassen Sie sich impfen und spenden Sie Blut.**“ (MOZ, 9.12., S. 13)

Bleibt im Gespräch und hört einander zu!

Wer diesen offenen Brief als Privatperson und/oder mit seinem Verein oder seiner Institution gern mitunterzeichnen möchte, schreibe eine E-Mail mit seinem Namen und Betreff: „Offener Brief“ an netzwerk-bernaue@posteo.de. Oder Sie können ein gedrucktes Exemplar unterschrieben in den AWO-Briefkasten, An der Stadtmauer 12 stecken.

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihr Name ausschließlich zum Nachweis der Teilnehmendenzahl gespeichert und bei Ihrem Einverständnis veröffentlicht wird.

Ich unterstütze diesen offenen Brief (namentlich oder anonymisiert)

Datum	Vorname, Name,	Unterschrift
-------	----------------	--------------

Erstunterzeichnende:

Einzelpersonen: Dr. Hildegard Bossmann, Isabelle Czok-Alm, Theresa Jahns, Judit Klage, Annebell Oeff, Eva Maria Rebs, Anna-Lena Friedo, Doreen Rebs, Hendrik Härtel, Luise Rebs, Peter Alm, Josie Rücker, Christina Friedo, Matthias Holz, Veronika Braun, Constanze Wesner-Schmidt, Diana Sandler, Lothar Priewe, Selina Buhr, Gabriele Berg, Konstanze Werstat, Martin Günther, Janina Gebauer, Dr. Dieter Korczak, Irene Köppe, Susanne Sadowski, Sören-Ole Gemski, Wolfgang Kirsch, Heidi Scheidt, Konrad Bossmann, Florian Rath, Lisbeth Jahns, Chris Greunke, Gundula Schöpp, Michael Holländer, Juliane Lang, Heidrun Gadischke, Dieter Gadischke, Herbert Klage, Petra Klage, Thomas Sohn, Klaus Bode, Leonore Bode, Katharina Slanina, Dominik Rabe, Lutz Kupitz, Daudi Czok, Lydia Jasper, Sandra Werner, Stefan Wegener, Josef Keil, Felix König, Jenny Meyer, Björn Dombrowski, Markus Janitzky, Max Gast, David Franz, Daniel Ahrens, Ahmed Elkadour, Verona Kuhle, Johanna Seeger, Rosel Wunderlich-Marsing, Marika Heinemann, Nina Rohlf, Thomas Janoschka, Thomas Ratkowski, Kerstin Beier, Norbert Poppe, Vanessa Ebenfeld, Anne Weege, Rude Runkel, Florian Görner, Konstanze Reimann, Lars Stepniak-Bockelmann

Gruppen: Bernauer Netzwerk für Weltoffenheit, Sicherer Hafen Panketal, Humanistischer Verband Deutschlands, Regionalverband Nordbrandenburg KdÖR, Die LINKE. Barnim, VVN-BdA Uckermark-Barnim, Zentrum gegen Antisemitismus, Rassismus und Ausländerfeindlichkeit des Landesverbandes der jüdischen Gemeinden Brandenburg, Kontakt- und Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Bernau